

"Irgendwann ist das Wasser auch wieder weg"

Von Jens Blankennagel

BREESE. Thomas Scheiblich ist wohl das lustigste Hochwasseropfer in der Prignitz. Gemütlich sitzt der Mann mit dem dicken Bauch auf der Treppe vor seiner

BREESE. Thomas Scheiblich ist wohl das lustigste Hochwasseropfer in der Prignitz. Gemütlich sitzt der Mann mit dem dicken Bauch auf der Treppe vor seiner abgesoffenen Eisdiele in Breese und tröstet alle vorbeiradelnden Dorfbewohner mit Scherzen. "Habt ihr mir ein bisschen Wasser mitgebracht?", fragt er immer wieder. "Der Pegel im Keller liegt erst bei einem Meter." Seine Beine baumeln über den Sandsackwall. Neben ihm liegt ein Feuerwehrröhr, ein Pumpe knattert und saugt das Wasser aus dem Keller. "Der soll aber auf keinen Fall leer werden", sagt er. Scheiblich will nur den Wasserstand halten, damit seine Elektroanlage und die Kühlaggregate nicht untergehen. Wenn er den Keller leer pumpen würde, könnte der Wasserdruck von außen die Fundamente gefährden. Scheiblich sitzt quasi auf einer Insel. Dreihundert Meter gegenüber schlängelt sich der Deich entlang. Der hält bisher durch. "Den haben wir drei Tage lang ganz allein aufgestockt", erzählt er. Als dann die Bundeswehr anrückte, hatten die Dorfbewohner bereits 700 Tonnen Sand in die Säcke geschaufelt. Aber auch das konnte die zehn Häuser am Ortsrand nicht retten. Denn ein Stück weiter plätschert normalerweise das kleine Flüsschen Stepenitz in die Elbe. Da die hoch stehende Flut das Wasser nicht reinließ, überflutet der Rückstau nun die Senken. Hinter Scheiblichs Eisdiele war mal ein Sportplatz - nur die Fußballtore ragen noch aus der Brühe. Neben dem Haus schräg gegenüber schwimmt ein Ford Corsa. "Den wollte einer kaufen, hat ihn dann doch nicht genommen", sagt Scheiblich. "Der Mann rief den Verkäufer immer wieder an und hat gesagt: Hol dein Auto ab. Es kommt ein Hochwasser." Der Verkäufer kam nicht. Jetzt hat er den Schaden. Scheiblich versucht, den Schaden so klein wie möglich zu halten. Die Eisdiele hat er erst im vergangenen Jahr eröffnet. Nun pumpt er Tag und Nacht. Der Sprit fürs Notstromaggregat kostet ihn dreißig Euro am Tag. Und das zwanzig Tage lang, denn erst dann wird er wohl wieder Strom bekommen. "Ich hab Waren für 3 000 Euro im Keller und die teure Technik", sagt er. Doch dann scherzt er wieder. "Vielleicht hilft ja das Gepumpe gar nicht. Vielleicht wäre es besser, einen richtigen Schaden zu haben." Dann bekäme er auch etwas von den Spenden ab. "Aber ich kann so was nicht." Lieber schlägt er sich weiter die Nächte um die Ohren und lässt die Pumpen rattern. In der ersten Nacht hat er mit Freunden bei einem Kasten Bier bis morgens um drei durchgehalten. Jetzt liegt seine Tagesration Schlaf bei zweimal zwei Stunden Schlaf. "Das reicht auch", sagt er. "Ich habe doch nichts weiter zu tun." Das Eisgeschäft läuft schlecht. Sieben Wochen herrschte Regenwetter. Dann kam erst die Sonne und danach die Flut. "Was soll ich machen, offenbar ist es Gottes Wille, dass ich pumpe anstatt Eis zu verkaufen." Scheiblich hat denselben Galgenhumor wie einige Leuten in der Nachbarstadt Wittenberge. Dort beklebte jemand vor der Flucht sein Haus mit riesigen Folien und sprühte darauf: Wasser marsch. "Uns geht es doch noch gut", sagt Scheiblich. Nur noch vier Zentimeter und das Wasser wäre über die Sandsäcke geschwappt und hätte den Gastraum geflutet. Er zeigt lächelnd auf den Schuppen auf der anderen Straßenseite. Zwei Meter hoch sei der. Von der Holzbude ist nur noch das Dach zu sehen "Die haben ein kleines Problem." Er selbst will erst flüchten, wenn der Deich brechen sollte. Dann würde auch sein bisher trockenes Wohnhaus untergehen. Als ihn ein Schaulustiger fragt, ob er denn gut versichert sei, lacht er. "Die haben mir sogar eine Ölversicherung aufgeschwatzt", sagt er. Sein Versicherungsvertreter werde wohl gewusst haben, warum er eine Hochwasser-Police nicht mal erwähnt habe.

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/die-deiche-halten--doch-im-ort-breese-steht-nicht-nur-thomas-scheiblichs-eisdiele-im-wasser--irgendwann-ist-das-wasser-auch-wieder-weg-,10810590,10022168.html>